

Eine Versammlung an einem außergewöhnlichen Ort mit historischer Bedeutung für den Sauerländer Heimatbund

Julius Kolossa

Matthias Löb (li.) und Elmar Reuter



In der geschichtsträchtigen Balver Höhle fand mit 170 Teilnehmern die Mitgliederversammlung vom Sauerländer Heimatbund statt, wobei an dessen 100-jährige Geschichte erinnert wurde. Dieser wurde 1921 von Franz Hoffmeister ins Leben gerufen, und 1950 von Theodor Pröpfer, einem engen Freund Hoffmeisters, neu begründet. An beide erinnerten jeweils Porträts in der Balver Höhle.

Festlich geschmückt war diese zu dieser Versammlung, bei der auch die Heimwacht Balve zu Ehren kam. Denn auch diese könnte in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern, sie wird dieses Jubiläum aber nachfeiern. Deren Vorsitzender Peter Glasmacher wies in seinem Grußwort auf den Balver Wahlspruch: „Heimat erhalten – Zukunft gestalten“ hin. Balves Bürgermeister Hubertus Mühling hatte sowohl für Peter Glasmacher, als auch für den Vorsitzenden des Sauerländer Heimatbundes, Elmar Reuter, ein Geschenk dabei. Zum Anlass des Tages sagte Mühling:

„Es ist ein außergewöhnliches Ereignis an einem außergewöhnlichen Ort.“ In dieser Höhle sei seit der Steinzeit die Geschichte des Sauerlandes geschrieben worden, deren Zeugnisse in vielen Museen in Deutschland ausgestellt seien. Ein weiteres Grußwort sprach der Landrat des Märkischen Kreises, Marco Voge, der die Arbeit des Sauerländer Heimatbundes würdigte: „Sie repräsentierten Kultur und Heimat und bewahren Geschichte.“

Auf diese Geschichte ging Elmar Reuter ein: „Vor exakt 99 Jahren endete hier in dieser Höhle der Sauerländer Heimattag, man feierte drei Tage vom 2. bis 4.9.1922 mit Festzug und reichhaltigem Programm, Anlass war die erste Mitgliederversammlung des SHB nach seiner Gründung am 28.9.1921 im Hotel zur Post in Wennemen, heute Stadt Meschede. Diesen Veranstaltungsort zu wählen hatte einen triftigen Grund, denn Kirchenmusikdirektor Theodor Pröpfer aus Balve war ein äußerst agiler Akteur in der sogenannten Heimat-Bewegung dieser Jahre und er ist es geblieben

Peter Glasmacher



Bürgermeister Hubertus Mühling



Landrat Marco Voge



In Kürze: Mitschnitt zur Mitgliederversammlung 2021 unter www.sauerlaender-heimatbund.de



❖ MITGLIEDERVERSAMMLUNG ❖

über Jahrzehnte hinweg. Zu einem ganz wesentlichen Teil verdanken wir ihm die Neugründung unseres Verbandes nach dem Zusammenbruch 1945.“

Theodor Pröpfer wurde gewürdigt mit dem vom Musikverein Balve unter der Leitung von Philipp Cramer gespielten „Balver Lied“, dessen fünf Strophen eng mit der Hönnestadt verbunden sind, und bei festlichen Anlässen gesungen werden. Bei diesem Festakt war der Balver Günter Brücker der Gesangssolist.

Berichte standen im Mittelpunkt dieser Versammlung, bei der der Vorsitzende Elmar Reuter in seinem Tätigkeitsbericht (s. S. 6) auf viele erfreuliche Ereignisse hinwies. So wurde im Oktober 2020 der Rottendorf Preises an Dr. Werner Beckmann vom Mundartarchiv Sauerland, verliehen. „Eine Auszeichnung, die von der Auslobung her der Person gilt, aber ein wenig Glanz fällt auch auf die Einrichtung des Mundartarchivs Sauerland, dessen Träger und Finanzier wir mit anderen sind, ab.“ Im März dieses Jahres wurde vom Verwaltungsrat des Westfälischen Heimatbundes ein Positionspapier verabschiedet mit dem Titel „Den Dorfwettbewerb neu denken – Baustein einer vernetzten Strukturpolitik für ländliche Räume“. Dazu Elmar Reuter: „Der Dorfwettbewerb muss endlich als ein Impulsgeber für die Entwicklungsfähigkeit der Dörfer und damit als praktisch verwertbarer Baustein der Strukturpolitik für den ländlichen Raum auf Bundes- und Landesebene begriffen werden.“ Weitere Projekte waren „Kultur ist uns Mehrwert“, und das daraus entwickelte Projekt „Kultur.Labor für bürgerschaftliches Engagement“ als frei zugängliche Servicestelle. Dieses wird mit zwei hauptamtlichen Fachkräften nach zustimmenden Beschlüssen der Gremien des Hochsauerlandkreises mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen umgesetzt. „Der HSK hat uns eingeladen, an der Umsetzung dieses Konzeptes mitzuarbeiten.“

Anschaulich stellte Matthias Löb, Vorsitzender des Westfälischen Heimatbundes, seine „Impulse für eine zeitgemäße Heimararbeit“ in seinem Festvortrag dar. Er riet dazu, vereinsübergreifend zu denken, wenn Projekte umgesetzt werden sollen, mit denen sich der eigene Ort oder die eigene Stadt beschäftigen. Denn Nicht-Mitglieder können wertvolle Anregungen geben, um die Heimat lebendig zu erhalten.

Die Heimat vor dem Höhleneingang in Balve erlebten die Versammlungsteilneh-



Nachgefragt: Büchertische

❖ MITGLIEDERVERSAMMLUNG ❖



Die Besonderheiten des Barockschlosses in Wocklum können sich sehen lassen – eine Stunde dauerte eine Führung.

mer bei vier Exkursionen. Die Luisenhütte (von 1758 bis 1865 in Betrieb) gehörte dazu, das Schloss Wocklum (von 1748 bis 1752 erbaut), die Pfarrkirche St. Blasius (romanische Hallenkirche aus dem 12. Jahrhundert, die 1910 um einen neoromanischen Anbau erweitert wurde), und die Bäckerei Grote (seit 1913 in Familienbesitz der Langenholthausener Familie Grote). Anschaulich wurde auf die jeweiligen Besonderheiten hingewiesen – das Interesse am Schloss Wocklum war so groß, dass zwei Schlossführer hier im Einsatz waren.

Wieder zurück in der Balver Höhle gab es bei Kaffee und Kuchen zugleich viel Gesprächsstoff über diesen Tag, der mit einem ökumenischen Gottesdienst endete. Dechant Pfarrer Andreas Schulte

und Pfarrerin Antje Kastens zelebrierten diesen, zu dem Balves Kirchenmusiker Maximilian Wolf am E-Piano für die musikalische Begleitung sorgte. Abgerundet wurde all dies mit Fürbitten, die von Dr. Werner Beckmann und Elmar Reuter auf plattdeutsch vorgetragen wurden.

In die verbleibenden Monate dieses Jahres und in das nächste Jahr macht sich jetzt der Sauerländer Heimatbund zu seiner weiteren Arbeit auf, dessen Vorstand nach der Wahl von Josef Lumme zum stellvertretenden Kassenwart (vorher kommissarisch im Amt) wieder komplett ist. ❖

Der Festvortrag „Impulse für eine zeitgemäße Heimatarbeit“ erscheint in Heft 4/2021.



Über die schwere körperliche Arbeit in der Luisenhütte von der Anlieferung bis zum Gießvorgang wurde informiert. Fotos (11): Julius Kolossa

Der Tätigkeitsbericht im Überblick

- Wanderausstellung **Pilgern auf historischen Wegen im Sauerland** ist auf dem Weg
- **Verleihung des Rottendorf Preises** im Oktober 2020 an Dr. Werner Beckmann vom Mundartarchiv Sauerland
- Mitwirkung am Positionspapier **Den Dorfwettbewerb neu denken** – Baustein einer vernetzten Strukturpolitik für ländliche Räume
- Das Projekt **Kultur.Labor für bürgerschaftliches Engagement** als frei zugängliche Servicestelle mit zwei hauptamtlichen Fachkräften nach zustimmenden Beschlüssen der Gremien des Hochsauerlandkreises mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen wird umgesetzt
- Dank für die stets konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im **Fachdienst Kultur beim Hochsauerlandkreis**
- **Zum Erfolg in der Kulturarbeit gehört Nähe, Begegnung und direkte Unterstützung** in einer überschaubaren (erlebbar) Region
- **Kooperation mit der Literarischen Gesellschaft Sauerland** Christine-Koch-Gesellschaft e.V., vor allem in der Geschäftsabwicklung des Vereins
- **Zeitschrift SAUERLAND**: Zuspruch aus der Leserschaft, regelmäßiger Zugang neuer Abonnenten. Entscheidend für den Erfolg sind die Beiträge der ehrenamtlichen Autorinnen und Autoren
- **Gründungsgeschichte des SHB** – ein singulärer regionaler Vorgang oder mit anderen Entwicklungen in Deutschland vergleichbar? Wie stehen diese Entwicklungen in Bezug zur jungen Demokratie der Weimarer Republik? Werden Vorstellungen und Geisteshaltungen aus der Zeit des Kaiserreichs übernommen? Welche Rolle spielt der Katholizismus jener Jahre? (Auftakt: Veranstaltung mit dem Neuzeithistoriker Prof. Dr. Christoph Nonn von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, s. S. 43)
- Die nächste **Mitgliederversammlung findet 2022 in Obermarsberg** statt

Am Sonntag, 19. September 2021, haben wir sowie der Heimatbund der Gemeinde Bestwig des aus Ramsbeck stammenden Mitgründers Franz Hoffmeister gedacht, der 1943 seine letzte Ruhe auf dem Ramsbecker Friedhof gefunden hat. Um 11 Uhr fand die Feier der Hl. Messe in der Ramsbecker St. Margaretha-Kirche statt, anschließend gegen 12 Uhr das Totengedenken mit Einweihung einer neuen Gedenkplatte auf dem dortigen Friedhof.